

Pressemitteilung

Bad Salzuflen, 22.11.2018

Rockig-poppiger Spaziergang durch Bad Salzuflen

„Die Kleinstadtganoven“ werfen in ihrer CD einen liebevoll-kritischen Blick auf Kultur, Geschichte und Musikszene

Als lebendiger und kreativer Gesundheitsstandort in Aufbruchsstimmung hat sich Bad Salzuflen über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus längst einen Namen gemacht. Zum Ausklang des Jubiläumsjahres „200 Jahre fürstliches Solebad“ greift das Heilbad in die Saiten und Tasten. Gemeinsam mit der heimischen Band „Die Kleinstadtganoven“ und weiteren jungen Musikern bringt die Staatsbad Salzuflen GmbH eine CD heraus, die das Leben in Bad Salzuflen in rockig-poppigem Sound musikalisch und gesellschaftspolitisch ungefiltert unter die Lupe nimmt.

„Wir möchten unsere Einwohner und Gäste künftig auch auf musikalische Art für unsere Themen begeistern. Die Musiktitel der Band ‚Die Kleinstadtganoven‘ inszenieren und vertonen den Kontrast, aber auch das Zusammenspiel zwischen der Tradition und der Moderne. Alle Lieder sind betreffend Sound und Erzählperspektive im Hier und Jetzt entstanden. Mit den Bandleadern Stephan Otters und Jan Gerth haben wir genau die richtigen Partner dafür gefunden – sie haben diese CD mit sehr viel Herzblut und Leidenschaft produziert“, sagt der Geschäftsführer der Staatsbad Salzuflen GmbH, Stefan Krieger.

Die Staatsbad Salzuflen GmbH hatte das Projekt zum Start des Jubiläums „200 Jahre Fürstliches Solebad“ im Frühjahr 2018 initiiert und sich zum Auftakt der Festlichkeiten eine musikalische Vertonung und schauspielerische Umsetzung der 200-jährigen Geschichte des Staatsbades mit Akteuren vor Ort gewünscht. Stephan Otters und Jan Gerth setzten die Vorgaben in das musikalische Schauspiel „Salz auf der Haut“ über den Begründer des Solebades, den Mediziner Dr. Heinrich Hasse, und vier weiteren Songs um.

„Das Publikum war begeistert, die Rückmeldungen sehr positiv. Die positive Resonanz, gepaart mit dem Enthusiasmus des gesamten Teams, haben uns für ein weiteres Projekt motiviert. So reifte die Idee für die Komposition weiterer Stücke und die Zusammenstellung einer CD“, so Krieger, der die Musiker schon jetzt als „Botschafter für unsere Stadt“ bezeichnet.

Den Künstlern war zunächst nicht klar, welche Musik sie schreiben sollen. „Klar war nur, dass wir zu diesem großen Jubiläum auf keinen Fall biedere Hausmannskost oder angestaubte Musik produzieren wollen, sondern Zeitloses und Rockig-poppiges. Ich denke, das ist uns gelungen“, sagt Keyboarder Stephan Otters.

Bandkollege Jan Gerth stößt in dasselbe Horn: „Um eine authentische Betrachtung der Stadt zuzulassen, war für uns sofort klar, dass wir die CD nur produzieren, wenn wir den Fokus ungefiltert auf die Stadt richten und unbeeinflusst und frei über die Stadt schreiben dürfen. So wie kleine Ganoven halt – die sich überall und nirgends herumtreiben und womöglich Dinge sehen, die sie eigentlich nicht sehen sollten. Wir thematisieren in den Texten aber nicht nur Probleme, sondern weisen natürlich auch auf sehr schöne Seiten der Stadt hin. Unser Bezug zur Stadt ist, sagen wir: liebevoll-kritisch. Manche Dinge mag ich hier sehr, manche weniger oder überhaupt nicht“, so Gerth.

Eine innere Zerrissenheit, die Gerth zu Beginn sehr zu schaffen machte. „Beim Schreiben habe ich aber festgestellt, dass es sich gut anfühlt, eigene Gedanken in elf geradlinige Rock- und Popsongs zu verpacken.“

„Entstanden sind elf Songs, die sich ganz subjektiv mit unseren Gedanken zur Stadt befassen“, sagt Stephan Otters und fügt hinzu: „Es freut uns sehr, dass wir dieses musikalische Mehr-Generationen-Projekt mit jungen Musikern bestreiten können. Das passt perfekt, denn es geht in den Songs ja auch um Themen, die junge Menschen im heutigen Bad Salzuflen bewegt und die uns damals ebenso umgetrieben haben. Sollte es uns mit dieser CD gelingen, gesellschaftspolitische Debatten anzustoßen, die den Bürgern aller Generationen vor Ort einen Mehrwert bringen, wäre das großartig. Das kulturelle Leben oder die Szene in den Bereichen Jugend, Musik und Gastronomie haben sich in Bad Salzuflen nicht gerade positiv entwickelt“, stellen Gerth und Otters unisono fest.

Eine freie Themenwahl ohne inhaltliche Einflussnahme machten die Künstler zur Bedingung. „Frei Schnauze texten – das war uns schon sehr wichtig. Wir wollten keine Marionetten sein – davon gibt es schon genug auf dieser Welt“, sagt Stephan Otters, der mit Gerth und weiteren, vor allem jungen Musikern, auch die spannende Geschichte des nordrhein-westfälischen Heilbades und bekannten deutschen Gesundheitsstandorts musikalisch aufarbeitete.

Das Stück „Doktor Hasse“ etwa thematisiert eine unglückliche Liebschaft des Solebad-Gründers. Der Song „Unter der Saline“ ironisiert den Lehrplan an verschiedenen Grundschulen: „In der Schule darf man nicht Saline, sondern muss Gradierwerke sagen, obwohl beide Begriffe Anlagen zur Salzgewinnung beschreiben“, so Stephan Otters schmunzelnd.

„Wir bezeichnen uns gerne als 'Wolkenreiter'“, sagt Gitarrist und Sänger Gerth. Im gleichnamigen Song wirft er passend dazu mit seinen Bandkollegen einen Blick aus luftiger Höhe auf die Stadt und seine vielfältige Gastronomie. Der „Krieger“ wiederum beschreibt stadt- und gesellschaftspolitische Belange ungeschminkt und kritisch, benennt Schmuckstücke und Schandflecke und zeigt auf, „was die Stadt aus unserer Sicht zu bieten, was sich ändern sollte und wie verhindert werden kann, dass junge Menschen aus Bad Salzuflen wegziehen“, so Otters.

Der Titelsong „Sommer in der Stadt“ weist autobiographische Züge zu den Musikern Gerth und Otters auf, zeigt er doch Wege zur Rückkehr und zugleich die inneren Zerrissenheit bei der Frage: bleib' ich hier in Bad Salzuflen oder geh' ich weg?

Die Kleinstadtganoven treten in den kommenden Monaten in folgender Besetzung bei verschiedenen Konzerten auf: Carolin Heitkamp und Aimee Tiamson (Gesang), Moritz Eickhoff (Gitarre und Gesang), Marvin Schmidt (Bass), Luca Echterhof (Schlagzeug), Jan Gerth (Gesang und Gitarre) und Stephan Otters (Keyboards).

Mediendownload

Presstext und Pressefotos

<https://denkinger-pr.de/blog-news/rockig-poppiger-spaziergang-durch-bad-salzuflen>

Bildunterschriften:

badsalzuflen_cd_01.jpg

Die Staatsbad Salzuflen GmbH und die heimische Band „Die Kleinstadtganoven“ freuen sich über ein gemeinsames Musikprojekt – eine neue CD. Unser Foto zeigt (von links): Stefan Krieger (Geschäftsführer der Staatsbad Salzuflen GmbH) sowie die „Köpfe“ der Band, Jan Gerth (Mitte) und Stephan Otters.

Foto: Staatsbad Salzuflen GmbH

badsalzuflen_cd_02.jpg

Die Staatsbad Salzuflen GmbH und die heimische Band „Die Kleinstadtganoven“ freuen sich über ein gemeinsames Musikprojekt – eine neue CD. Auf unserem Foto nehmen die „Köpfe“ der Band, Jan Gerth (vorne) und Stephan Otters (hinten) den Geschäftsführer der Staatsbad Salzuflen GmbH, Stefan Krieger, in die Mitte.

Foto: Staatsbad Salzuflen GmbH

badsalzuflen_cd_03.jpg

Die Staatsbad Salzuflen GmbH und die heimische Band „Die Kleinstadtganoven“ freuen sich über ein gemeinsames Musikprojekt – eine neue CD. Unser Foto zeigt den Geschäftsführer der Staatsbad Salzuflen GmbH, Stefan Krieger (Mitte), mit den „Köpfen“ der Band, Stephan Otters (links) und Jan Gerth.

Foto: Staatsbad Salzuflen GmbH

badsalzuflen_cd_04.jpg – badsalzuflen_cd_06.jpg

Die Bad Salzufler Band „Die Kleinstadtganoven“ nimmt das Leben in Bad Salzuflen musikalisch und gesellschaftspolitisch ungefiltert unter die Lupe. Foto: Patrick Winzler

badsalzuflen_cd_07.jpg

Die Bad Salzufler Band „Die Kleinstadtganoven“ nimmt das Leben in Bad Salzuflen musikalisch und gesellschaftspolitisch ungefiltert unter die Lupe. Unser Foto zeigt die „Köpfe“ der Band, Stephan Otters (links) und Jan Gerth. Foto: Patrick Winzler

badsalzuflen_cd_08.jpg

Die Bad Salzufler Band „Die Kleinstadtganoven“ nimmt das Leben in Bad Salzuflen musikalisch und gesellschaftspolitisch ungefiltert unter die Lupe. Das Foto zeigt Jan Gerth. Foto: Patrick Winzler

badsalzuflen_cd_09.jpg + badsalzuflen_cd_10.jpg

Die Bad Salzufler Band „Die Kleinstadtganoven“ nimmt das Leben in Bad Salzuflen musikalisch und gesellschaftspolitisch ungefiltert unter die Lupe. Unser Foto zeigt Stephan Otters. Foto: Patrick Winzler

badsalzuflen_cd_11.jpg

Auf der CD der Band „Die Kleinstadtganoven“ finden sich elf Songs, die sich ganz subjektiv mit den Gedanken der Band zur Stadt Bad Salzuflen befassen. Unser Foto zeigt das CD-Cover.

Kontakt für Medien

Denkinger Kommunikation

Buchenstraße 2, 87766 Memmingerberg

Telefon: +49 8331 96698-47

Fax: +49 8331 96698-48

E-Mail: presse@denkinger-pr.de

Internet: <https://denkinger-pr.de>

Ansprechpartner: Michael Denkinger (Geschäftsführer)

Herausgeber

Staatsbad Salzuflen GmbH
Parkstraße 20

32105 Bad Salzuflen

Fon: +49 (0) 5222 183 0

Fax: +49 (0) 5222 183 208

presse@staatsbad-salzuflen.de

www.staatsbad-salzuflen.de